



Der Äskulapstab – Ursprung und Bedeutung eines Symbols

Als Symbol findet der Äskulapstab seine Verwendung in unterschiedlichster Form und Gestaltung. In der Bundeswehr und anderen Armeen wird der Äskulapstab auf den Ärmeln und Schulterklappen als Abzeichen der Sanitätstruppen getragen. Im Logo der Sächsischen Landesärztekammer ist der Äskulapstab in einer stilisierten Form wiederzufinden. Apotheker und andere Heilberufe verwenden ebenfalls dieses Symbol. Aber wie kam es dazu?

Der Äskulapstab ist zum Wahrzeichen der Ärzte und Apotheker geworden, weil Asklepios (lat. Äsculapius), der griechische Gott der Heilkunst, sich meist auf einen Stab stützt, um den sich eine Schlange ringelt. Bevor die um einen Stab gewundene Schlange sich dem Asklepios zugesellte, war sie längst in Ägypten als Emblem des Gottes Thot bekannt gewesen.

Äskulaps Schlange

Die sich um den Äskulapstab windende Schlange galt in Verbindung mit dem antiken Heilgott Asklepios wegen ihrer regelmäßigen Häutungen als Sinnbild der Verjüngung, und nahm von hier, als Symbol der Heilkunst ihren Weg über die Antike bis in unsere Zeit.

Die Häutung der Schlange war auch in Griechenland Symbol von Wiedergeburt, ewiger Jugend und Unsterblichkeit. Die Häutung nach dem Winterschlaf (den Schlangen gar nicht halten) stand für die körperliche Regeneration nach überstandener Krankheit. Und da die Schlange auch noch als weise und in Kräuterkunde bewandert galt, bot sich ihre Verwendung als Asklepios' Stockschnuck an. Außerdem heißt es manchmal, dass eine Schlange ihn auf heilkräftige Pflanzen aufmerksam gemacht hätte, oder er selbst sei anfangs ein Erdgott in Schlangengestalt gewesen.

Die Schlange als Inkarnation erdgebundener Gottheiten hat eine lange Tradition. Sie war im Altertum eines der Sinnbilder dämonischer Ambivalenz. Neben der Vorstellung vom Unheimlichen, Gefährlichen und Furchterweckenden steht die Überlieferung vom helfenden, heilsamen und rettenden Wesen. In jüngeren Zeitphasen kam es zur anthropomorphen Umbildung der Schlange zur menschengestaltigen Gottheit. Aus dem thessalischen Schlangendämon bildete sich die Gottheit des Asklepios. Ein anderer Hinweis auf die ursprüngliche Bedeutung der Schlange als Herkunft des Heilkultes ist die sich häufig wiederholende Beschreibung, dass Schlangen in den Heiligtümern des Asklepios gehalten wurden. Die Schlange vertrat die Gottheit und zeigte ihre Gegenwart an. Kenner von Griechenland und Kleinasien ordneten eine ungiftige Baum Schlange (*Elaphe longissima*, *Coluber longissima*), die in Südosteuropa heimisch ist, der mythologisch überlieferten Äskulapnatter zu. Die Ausbreitung des Asklepioskultes von Griechenland nach Rom wird von Ovid beschrieben. Der Gott sei in der Gestalt der heiligen Schlange von römischen Gesandten aus dem Asklepiosheiligtum Epidaurus geholt und auf dem Schiffsweg nach Rom gebracht worden. Mit dem Erscheinen der Schlange sei die Stadt von einer drei Jahre lang anhaltenden Seuche befreit worden. Von Rom aus hat sich mit den römischen Legionen der Asklepioskult im gesamten römischen Reich ausgebreitet. Im spätrömischen Reich gab es 300 Asklepien, zu denen oft auch eine Heilquelle gehörte. Rituelle Reinigungsbäder waren Bestandteil des Asklepioskults. Welche Rolle dabei die Tholos spielte, ein kleiner Rundbau im Inneren des Tempelbezirks, in dem die ungiftigen Äskulapnattern gehalten wurden, ist nicht klar. In Deutschland leben die 1,50 m langen Nattern heute noch in der Nähe von Passau und Schlangenbad.

Das Bild des Asklepios ist ebenso jung wie sein Kult. Parallel zu den im 5. und 4. Jh. v. Chr. entstehenden Heiligtümern wurden Kult- und Weihbilder geschaffen. Münzen und Gemmen haben seinen ikonographischen Grundtypus ebenfalls überliefert. Von Anfang an ist die Verbindung der Gottheit mit dem Schlangentab zwingend. In nachantiker Zeit wird der Schlangentab zum Symbol der Heilkunst und des Ärztestandes.

Mythologie des Asklepios

Der Gott Apollo warb um Äskulaps Mutter Koronis und sandte ihr zur Bewachung eine weiße Krähe. Koronis liebte jedoch Ischys, und obwohl sie von Apollo schwanger war, verband sie sich mit ihrem sterblichen Liebhaber. Apollo war zornig darüber, dass die Krähe Koronis nicht die Augen ausgehackt hatte und verdamnte das Tier deshalb, schwarz zu sein. Apollo beschwerte sich bei seiner Schwester, der Jägerin Artemis, über die Untreue von Koronis. Diese feuerte daraufhin einen ganzen Köcher Pfeile auf sie ab. Erst als der Leichnam aufgebahrt wurde, empfand Apollo Reue. Da er aber nichts mehr für Koronis tun konnte, schnitt Hermes das ungeborene Kind aus dem Leib der Mutter. So wurde Äskulap gerettet und vom weisen Zentauren Chiron aufgezogen, der ihn in der Kunst der Medizin unterwies. Doch die Fähigkeit Äskulaps, Tote aufzuwecken, war dem Herrn der Unterwelt, Hades (römisch Pluto), ein Dorn im Auge und er beschwerte sich bei Zeus (römisch Jupiter). Zeus tötete Äskulap mit einem Blitzschlag, woraufhin Apollo Kyklops umbrachte, der diese Blitze für Zeus herstellte.

Knut Köhler
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Literatur bei Verfasser